

# Banderole

# OCHE

# Alaaf!



25. Spieltag: Alemannia Aachen - Karlsruher SC

## VORWORT!

Abend zusammen!

In den Händen haltet ihr die Banderole zum 25. Spieltag. Heute geht es nach dem gestrigen Fettdonnerstag gegen den Karlsruher SC. Nach fünf ungeschlagenen Partien ist es aus sportlicher Sicht eher ruhig um unseren Turn- und Sportverein gestellt. Zum Glück! Finanziell konnte man laut Medienberichten auch einen Lichtblick wahrnehmen: Unternehmen aus der Kaiserstadt und Umgebung wollen Alemannia retten. Nunja, genaueres wird Zukunft zeigen. Auch beim heutigen Spiel wollen wir dich wieder mit einigen Berichten vergangener Spieltage aus Sicht einzelner Mitglieder, sowie interessanten Neuigkeiten rund um den deutschen Fußball versorgen. Die Rubrik „Gegner“ fand ebenfalls wieder den Weg in unseren Flyer. An dieser Stelle möchten wir Euch nach dem Spiel noch herzlich in die Katakomben der Karlsbande einladen, wo wir gemeinsam mit allen Aachen Fans den Aachener Karneval frönen wollen. Auch in diesen schweren Zeiten sollte man Traditionen und Brauchtum pflegen und in trauter Aachener Heiterkeit hoffentlich den Sieg feiern. Schließe dich uns einfach nach dem Spiel an, wir verlassen geschlossen den Block S3 und gehen dann zu Fuß Richtung Szenetreff. Für das leibliche Wohl ist, wie immer, bestens gesorgt. Man sieht sich!

Auf den Sieg ein dreimal kräftiges:

Oche - Alaaf

Alemannia - Alaaf

Szene Aachen - Alaaf

## GEGNER

HEUTE: KARLSRUHER SC



*„Wir sind immer da... ULTRAS aus KAI!“*

Ein Auszug des wohl bekanntesten Liedes der Karlsruher Szene, Selbstdarstellung hin oder her, es hat was!

Alaaaaaf!!! Werfe ich mal so in die Banderole und eröffne noch leicht beschwipst vom gestrigen Fettdonnerstag die Vorstellung unseres heutigen Gegners und wohl besser ihrer Szene. Die Karlsruher Ultrá Szene ist vielleicht nicht die größte, aber einer der bekanntesten und gestandenen Szenen Deutschlands. Gruppen wie Phönix Sons (PS99),

Rheinfire, Armata Fidelis (AFKA) oder Wild Boys bestimmen das Geschehen auf der Gegentribüne im Wildpark Stadion. Seit 2009 bündeln sich alle Gruppen unter dem Oberbegriff „ULTRÁ 1894“ welche den Zusammenhalt und die Organisation innerhalb der Szene verbessern soll, ob dies nun gelungen ist oder der allbekannte Getriebesand im Motor steckt, kann ich leider nicht beurteilen doch Geschlossenheit innerhalb des Stadions, ist aus meinen Begegnungen zwischen Aachen und Karlsruhe immer vorhanden gewesen.

Trotz der nicht erst seit gestern bestehenden Ultrá Szene ist ihr Liedgut voller Melodischen, Rhythmischen und zum Teil recht kreativen Elementen und trotzdem alles andere als das „Newschool“ gehabe mancher Ultras in der Bundesrepublik. Gerade die Optik des Materials ist ein krasser Gegensatz zu dem, was man auf die Ohren bekommt. Schlicht, einfach und im Falle der Phönix Sons stark aus den 90'ern geprägt, bleiben sie Ihren Stil treu – was man leider nicht von allen Ultras aus den 90'ern behaupten darf.

Rivalitäten pflegen sie vor allem mit den Jungs aus Cannstatt, Frankfurt, Dresden und wohlmöglich mit den Jungs aus dem Breisgau.

Wobei letzteres eher eine einseitige Wunschvorstellung derer ist, die am Ende der Nahrungskette stehen! (Eure damalige Gastfreundschaft in allen Ehren)  
Doch wie soll es auch anders sein, sind wir auch nicht gerade die Szene auf die Karlsruhe gut zu sprechen ist. Immer schon gab es kleine Liebesbekundungen und gegenseitiges beschnuppeln, sodass man vor Jahren unter IBA (Inferno Bad Aachen / Aachen Ultras) eine Liebes Botschaft an die Phönix Sons sendete. Aber nichts für ungut Jungs – Dass ihr Söhne eurer Mütter seid und Phönix eine Stadt in Arizona ist, müsste euch doch schon in frühen Jahren klar geworden sein!  
Ob sie heute wieder im VIP Bereich des Tivolis auf der Suche nach ihren Müttern und deren ausgeführten Beruflichen Tätigkeit nachgehen weiß ich nicht, in unserer Innenstadt gibt es allerdings eine Straße wo sie sicher am Ende ihrer Suche wären...

In diesem Sinne, auf 3 Punkte! (G.UNITED)

## OCHE ALAAF!



## KURZ NOTIERT

### UGE beschließt Austritt aus dem Schalker Fan-Club Verband (SFCV)

Gründe hierzu sind u.a. die verschlechterte Zusammenarbeit aufgrund der Nähe vom SFCV zum Schalke Vorstand, welcher eher Anliegen des Vereins unterstütze, als auf die Belange der Fans einzugehen. UGE bemängelt dabei die fehlende Kooperation in der „12:12 – Debatte“, die Ignoranz in der Kartenpreispolitik, sowie die Darlegung falscher Meinungen nur um die Ansprüche des Vereins Schalke 04 gerecht zu werden. Abschließend wünscht man sich seitens UGE einen kritischeren Fanzusammenschluss, ohne dabei sein Gesicht zu verlieren.

### Ultras Krefeld (Uerdingen) 3,6 km zu Fuß zum Spiel

Am 09.02.13 spielt der KFC Uerdingen (OL – Niederrhein = 5. Liga) beim TuS 64 Bösinghoven. Und möchte dort einen weiteren Schritt in Richtung Regionalliga machen. Die Ultras Krefeld haben zu diesem Spiel ein karnevalistisches Highlight

geplant. Sie werden die „nur“ 3,6 km Strecke kostümiert zu Fuß zurücklegen. Jeder Jeck ist willkommen um bei Musik sich für dieses Event einzustimmen.

### **Weekend Brothers (WOB) stellen Aktivität ein**

Die führende Ultra-Crew aus der Autostadt hat unter der Woche auf ihrer Interpräsenz ihre Inaktivität bekannt-gegeben. Gründe dieses Schrittes sind u.a. der Austritt „führender“ Mitglieder und ein einsetzender Generationenwechsel der unterschiedliche „Auffassungen der Materie Ultra“ darlegt. Bis auf weiteres werden alle Aktivitäten ruhen um sich in einer „internen Findungsphase“ neu zu definieren. Letztlich steht es jedem Mitglied frei, wie er sich im Stadion verhält.

### **Hannover: Über 400 Personalien aufgenommen**

Bei der Anreise zum Auswärtsspiel in Bremen wurden über 400 Fans von Hannover 96, die in Achim in einen anderen Zug umsteigen wollten, von der Polizei festgehalten. Laut der Fanhilfe Hannover Sprach die Polizei den Fans ein Betretungsverbot für die Stadt Bremen aus und hielt sie über Stunden am Bahnhof fest, nachdem zwei Böller aus der Menge heraus geworfen wurden und einige Personen, wegen der von den Beamten blockierten Toiletten, ein Nebengleis überquert hatten, um ihre Notdurft zu verrichten. Außerdem wurden die Personalien von allen 434 Fans aufgenommen, was wiederum die absolute Willkür der Staatsgewalt dieses „Rechtsstaates“ aufzeigt.

## **SPIELBERICHTE**

**Sa, 26.01.13: Alemannia Aachen – 1. FC Saarbrücken 2:0 (1:0)**

*Zuschauer: 8.389 (davon ca. 800 aus Frankreich)*



Geschafft. Die Zeit ohne unseren geliebten Volkssport liegt, abgesehen vom Testspiel gegen die Bayern und dem Pokalspiel in der Hauptstadt der Homosexuellen Mitbürger hinter uns. So ging es für meiner einer wiederum kurz nach Feierabend der Nachtschicht im Tiefflug nach Aachen. Schnell in der Räumlichkeit alles klar Schiff gemacht und der Fussballtag konnte kommen. So trudelten nach und nach die ersten Verdächtigen im Szenetreff ein. Nach langen Gesprächen über die Entwicklungen in der Winterpause, ging es relativ spät für unseren Haufen Fussballverrückter in Richtung Spielstätte, da es uns ja leider immer noch verwehrt bleibt mit unseren Fahnen der Kurve Farbe zu verleihen. Schnell die Kontrollen hinter sich gebracht um dann am Drehkreuz nicht weiter zu kommen. Die ersten Zweifel an der Freischaltung der Dauerkarte wischen den Zweifel an der eigenen Kompetenz. Hatte ich doch glatt die Mitgliedskarte vor den Leser gehalten ;-). Danach ging es die endlosen Stufen zu unserem Bereich hoch. Die Winterpause hinterließ auch hier ihre Spuren.

Völlig außer Atem, aber glücklich wieder mit seinen Freunden im Block zu stehen. Leider konnten dies auch heute wieder einige meiner Freunde nicht miterleben. Nach dem Pokalspiel in Köln, gab es wieder einmal zwei neue Bereichsbetretungsverbote für zwei unbeteiligte Personen. Wo soll das alles noch hinführen liebe Staatsmacht? Freunde macht ihr euch damit bestimmt keine.

Da einige Leistungsträger aufgrund der finanziellen Schiefelage unseres Clubs das Schiff verlassen mussten, baute van Eck auf einige junge Talente in der Startelf. Jedoch hielt sich die Welle der Abgänge in Grenzen, da die meisten Spieler auf einen Großteil ihres Gehalts verzichteten. Besten Dank dafür Jungs.

Also ging das wofür wir Leben endlich wieder seinen gewohnten Gang.

In der Anfangsphase hielten sich beide Teams zunächst zurück, um erst mal ihre eigene Linie zu finden. So kam unser Team erst nach einer halben Stunde zur ersten Tormöglichkeit. Kurz danach war es Kefkir, der nach einem Querpass von Marquet, bedrängt zur Führung einschieben konnte. Wäre der Ball nicht drin gewesen, hätte Marquet sich einiges anhören dürfen. So durfte sich die Mannschaft einiges anhören. Und zwar den Jubel der dürftigen 8000 Zuschauer am heutigen Samstag.

Kurz vor der Pause das altbekannte Bild. Aachen mit guten Chancen, jedoch nicht mit der Kaltschnäuzigkeit dies auszunutzen. Nach der ersten Chance für die Rucksackfranzosen ging es mit der 1:0 Führung in die Pause.

In der zweiten Halbzeit glänzte unser Team zunächst mit Konzentrationsschwierigkeiten. Zum Glück landete der Ball von Ziemer nicht im Netz. Fortan wurde das Spiel offener und es ergaben sich auf beiden Seiten gute Torchancen. Eine davon nutze Marquet in der 75. Spielminute zur 2:0 Führung. Danach passierte nicht mehr viel auf dem Rasen und so konnte man mit einem Sieg das Licht am Ende des Tabellenkellers sehen.

Auf den Rängen überwog heute das Gelb. Leider nicht das, der Gelben Trikots von Alemanniafans. Wo sind denn die übrigen 23.000 Leute, die gegen den großen FCB noch fleißig ihre Neuerworbenen Schals gen Himmel reckten? Sei es drum. Die noch übrig gebliebenen, Treuen 8000, taten einiges für die Ohren. So kann man durchaus von einer guten akustischen Unterstützung

reden. Die Süd stand geschlossen hinter ihrer Elf und sorgte für den ein oder anderen Gänsehaut-Moment. Am Anfang der zweiten Hälfte erblicke eine ältere Fahne aus der Saarbrücker Szene nach langer Zeit in Dunkeln Kellergewölben wieder das Licht der Welt. Die anwesenden 800 Saarbrücker hat es sichtlich erfreut. Außer nach dieser Aktion, war vom doch beachtlich gut gefüllten Gästeblock nicht viel zu hören. Masse ist halt nicht immer gleich Klasse.

So ging der Tag für uns versöhnlich bei dem ein oder anderen Getränk und leckerer Frikandel Made in Holland zu Ende.

Nun geht es bereits am Mittwoch mit einem vollen Terminkalender weiter nach Dortmund und nur 3 Tage später nach Offenbach.

Alle Zusammen - Alle für Aachen ! (Royal TS)



**Mi, 30.01.13: Borussia Dortmund II – Alemannia Aachen 0:0 (0:0)**

3.100 Zuschauer (1.200 Öcher)

Mittwochabendspiel in Dortmund. Für viele schwer zu realisieren aufgrund von Beruf oder Schule. Jedoch fanden sich schon am frühen Nachmittag in der Regionalbahn nach Dortmund ca. 180 Leute aus unserer Gruppe, dem Umfeld und auch einige Kerkrader zusammen. Die 2 Stunden in der Bahn wurden dann durch reichlich Alkohol und Gespräche überbrückt. Einziges Problem war die Klonutzung, kein Wunder, die würde ja auch von den Typen in Grün „organisiert“. Diese wichen dann auch in Dortmund nicht von unserer Seite und so ging es gemächlich zum Westfalenstadion.



Dort angekommen noch schnell ein Ticket am Container gekauft und dann rein mit einer Stadionwurst. Dort wurden dann erst mal die restlichen Schlachtenbummler unserer Gruppe und Szene begrüßt. Das Stadion ist meiner Meinung nach eins der schönsten in der ganzen Republik, besonders der steile Süd beeindruckt, wenn auch heute vollkommen verlassen. Die Amateur-Ultras wurden nämlich irgendwo rechts oben der Süd einquartiert bzw. quartierten sich selber dort ein.

Der Gästeblock wurde reichlich beflaggt und dann begann das Spiel auch schon, in diesem passierte jedoch so gut wie nichts. Die Stimmung im Gästeblock war für den Spielverlauf in Ordnung, oft zog der ganze Block mit, manchmal nur die üblichen 500 Leute. Kurz vor der Pause, quasi mit der ersten Torchance unserer Jungs durch Marquet, wurde es noch mal richtig schön laut.

Eigentlich war die Zweite Hälfte noch langweiliger als es die erste schon war, Mittelfeldgeplänkel und viele Ballverluste prägten die Partie. Einen Aufreger noch in der Nachspielzeit, als Flekken einen Schuss aus der zweiten Reihe klatschen lies, im Nachfassen war er jedoch schneller als der Dortmunder Stürmer. Die Stimmung lässt sich schwer beurteilen, aber ok war es schon. Die letzten paar Minuten wurde es nochmal richtig laut. Zu Dortmund bleibt zu sagen dass sie wohl auch einen ganz ordentlichen Auftritt hatten, viel Bewegung, hohe Mittmachquote. Bei uns kam jedoch nicht viel an, da man sich aber auch auf sich selber konzentrierte.

Froh über das dritte ungeschlagene Spiel in Folge wurde der Mannschaft nach Abpfiff dann noch mal laut bekundet, dass wir weiter treu zu der Alemannia halten, egal was komme – You'll never walk alleng!

Der Rückweg verlief ruhig, ohne Nennenswerte Vorkommnisse. In 3 Tagen sehen wir uns alle schon wieder in Offenbach. (mAC-lovin)

**Sa, 2.02.13: Kickers Offenbach – Alemannia Aachen 1:1 (0:0)**

Zuschauer: 5.000 (ca. 400 Öcher)

Samstagmorgen um 7:18 Uhr traten wir endlich die Zugreise nach Offenbach an. Mit einem mageren Zughaufen von ca. 80 Personen ging es endlich los. Das dritte Spiel für unser junges Team in sieben Tagen stand heute auf dem Plan. So ging die Reise los, mit gut gelaunten Menschen, die sich auf die schöne Fahrt freuten. Bei Bier und dem ein oder anderen Schnaps verging die Hinfahrt wie im Flug. So erreichte man rechtzeitig den Ostbahnhof in Offenbach.

Aus dem Zug raus dachten wir was ist hier los. Sicherheitsspiel??? Mehr Bullen als der Mob! Naja was anderes haben wir aber auch nicht erwartet. So machte sich der Mob auf zum 10 minütigen Fußmarsch zum Gästeparkplatz, wo man die restlichen Öcher in Empfang nahm und

noch auf unsere Autobesetzungen wartete.

Nun endlich das Stadion betreten, positionierten wir uns im mittleren Teil des Gästeblockes. Fahnen schnell aufgehängt und schon begann das Spiel. Die Offenbacher starteten schwungvoll in die Partie und hatten auch schon nach 3 Minuten die erste größere Torchance nach einem Freistoß, den unser Keeper Flekken so gerade

noch an die Latte lenken konnte. Die Gastgeber waren das aktivere Team im Gegensatz zu unserer Elf, die sich weit in die eigene Hälfte drängen ließ und in Halbzeit eins zu kaum einer nennenswerten Torchance kam. Halbzeit zwei begann auf den Rängen bei uns auch ganz nett, für die sportlichen Jungs aus Offenbach war es wohl allerdings nicht so erfreulich. So kam uns die Kategorie Offenbach Fahne in die Hände, die man natürlich präsentierte.

Die Jungs waren ansehnlich überrascht, als sie ihr Banner bei uns im Block sahen. Ja macht euch nix draus, passiert schon mal. Außer ein paar Juden & Sieg Heil rufen kam nicht viel von denen. Beide Blöcke, Gäste- und Heimblock, wurden direkt von den Bullen dicht gemacht, so dass es nicht noch während des Spiels zu Konfrontationen kam.

So jetzt zur Hälfte zwei bitte. Nach dem Seitenwechsel übernahmen die



Schwarz-Gelben die Initiative. Endlich spielten die Männer was mutiger nach vorne und erspielten sich nach und nach immer besser Chancen, jedoch blieben diese ungenutzt. So kam das, was kommen musste, wer vorne die Dinger nicht macht, bekommt sie hinten rein. Und so trafen die Offenbacher zum 1:0 in der 79. Spielminute. Wir im Block gaben die Hoffnung noch nicht auf. So wurde es noch mal richtig laut bei den

gut 400 mitgereisten Aachenern, die unser junges Team nach vorne peitschten. Und dann traf Pozder in der 85 Minute zum Ausgleich! - der Block tobte.

Dank der tollen Moral und dem Jokertor konnte man einen Punkt mit nach Hause nehmen.

Wir sind stolz auf unser Team Alemannia!!!

Das Spiel war aus und so packten wir unsere Sachen zusammen und sammelten uns geschlossen vorm Gästeblock, wo wir nach dem großen Aufschrei zum Anfang der zweiten Halbzeit, mit einer Gegenaktion von den Jungs des OFC rechneten. Diese blieb überraschenderweise leider aus. Jetzt blieb nur noch die Zugfahrt, die vor uns lag. Wenn man in manche Gesichter schaute, wären einige wohl lieber anders angegeist, als man erfuhr, dass es zurück an die 6 Stunden dauern wird für die relative kurze Distanz. Der Zug kam endlich und wir machten uns wieder auf den Weg in die geliebte Kaiserstadt.



Am ersten Umsteigepunkt FFM HBF angekommen, hatten wir noch deutlich Zeit, uns für die Rückfahrt einzudecken. Nach fast einer Stunde ging es endlich weiter, die Grünen haben außergewöhnlich früh Feierabend gemacht und ließen uns nun alleine die Heimreise antreten. Das Abteil schnell mit unseren Leuten vollgemacht und schon fuhr der Partywagon nach Hause. Damit hatte keiner gerechnet, dass man den Zeitpunkt des Ausnahmezustandes im Abteil so schnell erreichte. Es wurde zu einer Schlagerparty Bier & Schnaps ausgepackt und schon waren alle wieder wohlauf. Die Zeit ging schnell um.

Bis dann irgendeine Person auf die Idee kam, kurz vorm zweiten Umstieg einfach mal so einen dickes Kabel zu ziehen, welches die Wagons verbunden hat. Ja und dann hatten wir den Salat. Es ging nix mehr. Lichter aus, Zug stockdüster und wir standen in der Pampa. Toller Roller. Nun merkte man den Leuten aber deutlich an, dass alle nur nach Hause wollten.

Nach rund 3 weiteren Stunden erreichten wir endlich wieder unsere Heimatstadt. Jetzt ging es nur schnell unter die Dusche und ab ins geliebte Bett.

P.S. Im Zug liefen uns dann auch noch ein Pulli und eine Mütze aus Bielefeld von der Lokalcrew entgegen, die man dankend annahm. (Playboy AC)

## AUSWAERTS

Anmeldungen am Infostand oder bei den bekannten KBU Leuten!

### Burghausen (12.02.13)

Mitglieder / Umfeld: 40€ / 45€  
zzgl. 5€ Kautions

### Erfurt (16.02.13)

Mitglieder / Umfeld: 30€ / 35€  
zzgl. 5€ Kautions

### FVM-Pokal: Windeck (20.02.13)

Mitglieder / Umfeld: 15€



Neben den normalen Sachen wie Aufklebern und etlichen Heften gibt es heute noch das Kaiserstadt T-Shirt. Unser Stand befindet sich im Szenetreff in unseren Räumlichkeiten. Wenn du nicht weißt, wo sich der Szenetreff befindet, schließe dich uns einfach nach dem Spiel an.



**BFU 25, 26:**  
**3,50 EURO**

## OSE LEDDCHERE

### Neues Lied:

Wie oft stand ich schon im Stadion?

Wie oft fuhr ich hinterher?

Wie oft haben wir gewonnen?

Doch das zählt einfach nicht mehr!

Diese eine Liebe wird nie zuende gehn,

wann werd ich sie wiedersehen?

Oh ich hab solche Sehnsucht, ich verliere den Verstand.

Ich steh zu Dir Alemannia, immer weiter Hand in Hand!

Melodie: Westerland

## TERMINE

**Di, 12.02.2013 - 19:00 Uhr**  
SV Wacker Burghausen - ATSV  
Stadion an der Liebigstraße

**Sa, 16.02.2013 - 14:00 Uhr**  
FC Rot-Weiß Erfurt - ATSV  
Steigerwaldstadion

**Mi, 20.02.2013 - 19:00 Uhr**  
TSV Germania Windeck - ATSV

## Impressum

Herausgeber: Karlsbande Ultras Auflage: 500 Preis: kostenlos  
Kontakt: banderole@karlsbande.de Internet: www.karlsbande.de  
Erhältlich: Am Stadion, am Infostand oder als Download